

Liebe pastorale Mitarbeiter/innen und Engagierte im Netzwerk "Flucht, Asyl, Integration"

Gerne weise ich wieder auf folgende wichtige Informationen / Veranstaltungen hin:

Videobotschaft des Papstes zum Welttag des Migranten

Die Videobotschaft von Papst Franziskus steht dieses Jahr unter dem Motto: „Mit Migranten und Flüchtlingen die Zukunft bauen“. Das soll den Blick darauf lenken, dass Migranten und Flüchtlinge in ihren Gastländern etwas zum gesellschaftlichen Leben beizutragen haben. Mit der Botschaft beginnt auch der Aktionszeitraum bis zum Welttag für Migranten und Flüchtlinge im September. Weitere Infos finden sich [hier](#) und fortlaufend eingestellte Aktionsmaterialien können [hier](#) heruntergeladen werden und eingesetzt werden.

Liturgische Bausteine: Gedenken an Menschen, die auf der Flucht ihr Leben verloren haben

Die Gemeinschaft Sant'Egidio gestaltet jedes Jahr zum Weltflüchtlingstag am 20. Juni ein ökumenisches Gedenken, das die auf der Flucht verstorbenen Menschen in die Mitte stellt und ihnen ein letztes Ansehen verleiht. Gleichzeitig können die Anwesenden (Geflüchtete, Helfer/innen, Gemeindemitglieder) ihre leidvollen Erfahrungen in Gottes Hände geben. Vielleicht ermutigen die angehängten liturgischen Bausteine* dazu, dieses Thema in einem Gottesdienst aufzugreifen.

Anlässe könnten neben den Gedenktagen (Weltflüchtlingstag 20. Juni, Welttag des Migranten 26.09., Tag des Flüchtlings 30.09.) auch der Zeitraum der [Interkulturellen Woche](#) (25. Sept. - 02. Okt.) sein.

"Kenia kann für Europa Vorbild sein"

Anlässlich des Weltflüchtlingstages der UNO am 20. Juni weist das Internationale Katholische Hilfswerk missio München auf die Vorbildrolle hin, die Kenia im Raum Ostafrika bei der Flüchtlingshilfe einnimmt. „Dass es einer Megastadt wie Nairobi mit all ihren sozialen Problemen gelingt, Tausende von Einwanderern erfolgreich zu integrieren, sollte ein Ansporn auch für uns in Europa sein,“ sagt Msgr. Wolfgang Huber, Präsident von missio München am Rande eines Besuches vor Ort. Und weiter:

„In Europa haben wir gezeigt, dass wir die zahlreichen Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine schnell und unbürokratisch in der EU aufnehmen konnten. Trotz mancher Herausforderungen ist das eine Erfolgsgeschichte. Gerade aber die Frage des Umgangs mit Menschen aus afrikanischen und arabischen Ländern ist weiter unbeantwortet“. Die Zahl der Todesopfer im Mittelmeer bleibe konstant hoch, und den Menschen in Flüchtlingslagern auf den griechischen Inseln und anderen Außengrenzen der Europäischen Union fehle die Perspektive auf eine menschenwürdige Zukunft.

Gewalt - Gegengewalt - Gewaltfreiheit: Ein Friedensgebet

Das aktuelle Friedensgebet von Paul Weismantel greift die Forderung Jesu nach Gewaltfreiheit auf. Eine radikale Forderung, aber möglicherweise alternativlos für einen wahren Frieden. [Hier](#) geht es zum Gebet.

Kurzfilm über SoulTalk

Anlässlich der Preisverleihung des Bayerischen Integrationspreises wurde das von den Erlöserschwestern getragene Projekt SoulTalk (psychosoziale Beratung von Geflüchteten für Geflüchtete im unterfränkischen Ankerzentrum Geldersheim) in einem kurzen Videobeitrag vorgestellt. Der 3-minütige Videoclip kann [hier](#) abgespielt werden - Einblick in die Arbeit vor Ort.

Kontakt: Robert Hübner, Diözesanbeauftragter für Asylseelsorge, Kürschnerhof 2, 97070 Würzburg, robert.huebner@bistum-wuerzburg.de, T. 0931/386-65450

Podcast: Hürden auf dem Weg zum Familiennachzug

Im neuen Podcast von ProAsyl geht es um das Thema "Familiennachzug". In den Koalitionsvereinbarungen wurde versprochen, Erleichterungen auf dem Weg zu bringen und Hürden abzubauen. Die von Flüchtlingsräten, Kirchen und Gewerkschaften getragene Organisation ProAsyl hat das Thema "Familiennachzug" schon mehrere Jahre im Blick. In dem Podcast kommen sowohl betroffene Geflüchtete zu Wort, die schon mehrere Jahre vergeblich auf den Familiennachzug warten, als auch Berater/innen, die sich für Geflüchtete einsetzen und die Hindernisse kennen. [Hier](#) geht es zum Podcast "Vom Fliehen und Ankommen"

Online-Seminare zu Anerkennung von beruflichen Qualifikationen

Um in Deutschland als Fachkraft zu arbeiten, ist eine Anerkennung der ausländischen Qualifikation oft notwendig oder hilfreich. Die Fachberater*innen von MigraNet-IQ-Netzwerk Bayern bieten immer wieder kostenfreie Info-Veranstaltungen zum Thema Anerkennung ausländischer Qualifikationen an. Die Veranstaltungen richten sich sowohl an Ehrenamtliche als auch an Geflüchtete und werden in verschiedenen Sprachen angeboten (dt., engl., ukrainisch). Termine sind [hier](#) gelistet.

Jobsuche für Geflüchtete

Wenn die formalen Voraussetzungen (eingetragene Arbeitserlaubnis) gegeben sind, können sich Geflüchtete mithilfe von Jobcenter oder auch direkt über das [Portal "Jobsuche"](#) aktiv auf offene Stellen bewerben.

Gute Lösungen für die Betreuung ukrainischer Kinder

In zwei Foren mit 800 Teilnehmenden aus der Praxis hat die Plattform [alliance4ukraine](#) gute Lösungen für die Betreuung von Kindern aus der Ukraine im Alter von 1 bis 7 Jahren zusammengetragen und der angehängten Broschüre* systematisch geordnet und mit Kurzbeschreibung, mit Kontaktadressen versehen. So finden sich Beispiele zur Ansprache von ukrainischen Familien, zur kurzfristigen Bereitstellung von Betreuungsangeboten, zum mittelfristigen Ausbau von Betreuungsplätzen und zur Stärkung bedürfnisgerechter Angebote für geflüchtete Kinder.

Aktualisierte Regelungen für Geflüchtete aus der Ukraine

Im 18. Infobrief* der Stadt Würzburg für Engagierte und Geflüchtete aus der Ukraine sind aktuelle Regelungen und Unterstützungssysteme übersichtlich zusammengefasst. Darin enthalten die notwendigen behördlichen Schritte, von der erkennungsdienstlichen Behandlung, über die Antragsstellung für finanzielle Hilfen bis hin zur Beschreibung der Möglichkeiten zur Arbeitsaufnahme. Siehe auch die zusammengestellten Übersichten des [Landkreises Würzburg](#) und der anderen Landkreise und Städte in [Unterfranken](#).

Regelungen für afghanische Ortskräfte

Im 34. Infobrief des bay. Innenministeriums* für alle haupt- und ehrenamtlich Tätigen in den Bereichen Asyl und Integration geht es um die Regelungen bezüglich Aufenthalt afghanischer Ortskräfte und besonders gefährdeter afghanischer Staatsangehöriger (Rechtsstatus, Ankunft und Registrierung, Unterkunft, Rechte und Leistungen, Impfungen)

Deutschkurse für Anfänger*innen: Ehrenamtliche gesucht

Der Malteser Integrationsdienst bietet für Menschen, die keine Förderung für einen BAMF-Integrationskurs bekommen, zwei parallel laufende kostenfreie Deutsch-Anfänger*innen-Kurse an. Die Kurse* finden jeweils montags und mittwochs von 16-18.00 Uhr beim Malteser Hilfsdienst in der Mainaustr. 45 statt. Um das Angebot noch erweitern zu können, werden weitere ehrenamtliche Kursleiter/innen gesucht.

Weitere Informationen bei: Barbara Griesbach, T. 0931/4505-207, barbara.griesbach@malteser.org

Hinweis: Die mit *gekennzeichneten Unterlagen sind bei mir vorhanden

Kontakt: Robert Hübner, Diözesanbeauftragter für Asylseelsorge, Kürschnerhof 2, 97070 Würzburg, robert.huebner@bistum-wuerzburg.de, T. 0931/386-65450